

Pressemitteilung

Kläranlage – SPD antwortet auf CDU Artikel

„Abwasser anderswo entsorgen“ lautet die Überschrift eines CDU-Presseartikels vom 28. Januar. In diesem Artikel wärmt die CDU wieder alte Dinge auf, die längst überholt sind und stellt Behauptungen auf, die jeder Grundlage entbehren.

„Aber es ist Kommunalwahlkampf und deshalb sei der CDU verziehen“, stellt der SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Sander fest.

Die CDU unterstellt z.B. der SPD, aber auch der PWL und indirekt auch einer anderen Partei, dass vor der Sanierung der Lorsch Kläranlage nur die CDU für eine interkommunale Zusammenarbeit war. Aber hier hat die CDU Gedächtnislücken, da sollten die damals Aktiven ihre jungen Fraktionsmitglieder richtig informieren. Zur Aufklärung zitieren wir aus einem SPD-Artikel in „Lorsch Aktuell“ aus dem Jahr 1992:

„In den vergangenen Monaten gab es in Lorsch zwischen den Parlamentariern ausführliche Diskussionen, ob die Lorsch Kläranlage saniert oder ob das Lorsch Abwasser nach Bensheim gepumpt und dort behandelt wird.“

Für beide Alternativen gibt es Für und Wider und so gab es auch innerhalb der SPD-Fraktion zuerst keine einheitliche Meinung. Bei den Verhandlungen mit Bensheim zeigte sich aber sehr bald, dass von dort immer neue Zahlen kamen und man Zweifel an einem Anschluss unter gleichberechtigten Partnern haben musste.

Die Lorsch SPD hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, doch für uns überwiegen die Argumente für eine Sanierung der eigenen Kläranlage. Bei der entscheidenden Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung wurde zusammen mit zwei anderen Parteien eine Mehrheit für die Lorsch Lösung erreicht, die in den nächsten Jahren in die Tat umgesetzt werden wird.“

Über mehr als 20 Jahre gab es keine nennenswerte kontroverse Diskussion zwischen den Fraktionen zur Kläranlage. Man hörte viel Lob über die Funktionsweise und auch für das eigene Personal.

../2

2019 wurden die Stadtverordneten damit konfrontiert, dass im Zusammenhang mit der Kläranlage enorme Sanierungen vorgenommen werden müssen.

Die Pumpstation am Hauptsammler Ost in der Lagerhausstraße ist in die Jahre gekommen. Die notwendigen Maßnahmen müssen durchgeführt werden und sind absolut unabhängig davon, ob Lorsch auch in den nächsten Jahren eine eigene Kläranlage betreibt und mit einer oder mehreren Kommunen zusammen geht. Die bisher der Stadtverordnetenversammlung vorgelegten notwendigen Aktivitäten wurden von allen Fraktionen beschlossen.

„Dass die CDU schon seit 2019 über alle notwendigen Informationen verfügt und hier anderen Fraktionen vorwirft, es sei doch alles lange klar, ist ein Witz“, stellt Frank Schierk, stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, fest. Wie erklärt die CDU z.B. die zusätzlichen Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2023 mit 5 Mio. Euro? Sie wurden bisher in keinem Gremium beraten und erläutert.

Ganz auf der Höhe des Geschehens scheint die CDU auch mit einem Vorschlag nicht zu sein. Die CDU will den Magistrat beauftragen, dass mit anderen Kommunen über eine eventuelle gemeinsame Kläranlage Gespräche geführt werden: Hier ist die CDU zu spät. Wie uns vom Bürgermeister mitgeteilt wurde, gibt es schon auf Verwaltungsebene Gespräche und auch ein Experte sei beauftragt.

Die Lorsch SPD begrüßt auch im Jahr 2021 Gespräche mit anderen Kommunen zur Zusammenarbeit und wartet gespannt auf die ersten Ergebnisse. Die beste und für die Lorsch Bürger günstigste Alternative möge gewinnen.

Ω